

Gesellschaft und Gesundheit - aktuelle und zukünftige Heraus- forderungen.



**Detailprogramm für die Parallel Sessions
und Poster Sessions**

**20. wissenschaftliche Tagung
der Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)**

11. und 12. Mai 2017 / Hotel Burgenland, Eisenstadt



Thema und Ziel der Tagung

Die Jahrestagung der ÖGPH hat sich als DIE österreichische Konferenz in Sachen Public Health entwickelt. Jahr für Jahr trifft sich die heimische Public Health Community, die in den Bereichen Forschung, Lehre, Praxis und Policy tätig ist. Das Ziel ist es, sich untereinander auszutauschen, voneinander zu lernen, Forschungsergebnisse zu präsentieren und gemeinsam über die Zukunft nachzudenken.

Gesellschaft und Gesundheit - aktuelle und zukünftige Herausforderungen

Wie steht es mit dem so wichtigen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und welche Entwicklungen sind beobachtbar? Häufig wird von einer (zunehmenden) Spaltung einer sich wandelnden Gesellschaft gesprochen. So wirken sich nicht nur die Digitalisierung, sondern auch neue Arbeits- und Freizeitmodelle, sich wandelnde klimatische Einflüsse sowie Migrations- und Niederlassungsprozesse auf die Gesellschaft aus.

Dabei geht es vordergründig nicht um jung versus alt oder um Mehrheit versus Minderheit, sondern um Entwicklungen, die uns alle angehen. Aktuelle und zukünftige Herausforderungen haben natürlich Auswirkungen auf Determinanten der Gesundheit und daher schließlich auch auf Gesundheit selbst.

Um auf diese Herausforderungen zu reagieren stellt sich die Frage wer ist wofür zuständig - und wer kann überhaupt einen Beitrag leisten? Außer Zweifel steht, dass Zusammenhalt in der Gesellschaft gefragt ist denn je. Der Einzelne hat dafür aber auch Eigenverantwortung zu übernehmen. Reichen die bestehenden Strukturen und Programme oder braucht es neue Konzepte für eine aktive Gestaltung der Zukunft?

Mit diesen facettenreichen Aspekten der Gesundheit und der Gesundheitsversorgung beschäftigt sich die diesjährige Jubiläumstagung der ÖGPH.

Stärkung der Gesundheitsressourcen der Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer

In vielen Fällen sind Konferenzen leider für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht gesundheitsfördernd. Für körperliche Aktivität bleibt keine Zeit, die Kalorienzufuhr wird durch die übliche Verpflegung deutlich gesteigert - Zeit für Gespräche abseits der wissenschaftlichen Präsentationen ist zu gering.

Deswegen möchte die ÖGPH die Jahrestagung nutzen, um ergänzend zum wissenschaftlichen Programm Akzente zu setzen:

- Public Health Lauf und Walk: Jeder kann mitmachen
- Conference Dinner: der kulinarische Genuss darf nicht zu kurz kommen

Tagungs-Eckdaten

Veranstaltungsort	Hotel Burgenland Franz-Schubert-Platz 1, 7000 Eisenstadt
Datum	11. und 12. Mai 2017
Veranstalterin	Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)
Tagungsbüro	Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft (SVA) oegph@svagw.at
Anmeldung	Teilnahmegebühr für ÖGPH-Mitglieder: € 40,- Teilnahmegebühr ohne ÖGPH Mitgliedschaft: € 100,- Teilnahmegebühr für StudentInnen (Early Career Public Health Researchers) mit ÖGPH Mitgliedschaft: € 20,- Teilnahmegebühr für StudentInnen (Early Career Public Health Researchers) ohne ÖGPH Mitgliedschaft: € 50,- Teilnahmegebühr für ÖGPH-Mitgliedsorganisationen: zwei Personen zu je € 40,-, ab der dritten € 100,- Die Anmeldung zur ÖGPH Jahrestagung erfolgt über: www.svagw.at/oegph Bei Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung/Rechnung zugesandt. Anmeldeschluss 05. Mai 2017
Teilnahmebestätigung	Eine Teilnahmebestätigung erhalten Sie bei der Registrierung vor Ort.



Donnerstag, 11. Mai 2017

ab 9.00 Uhr	Registrierung
9:30 - 10:30 Uhr	Come Together
10:30 - 12:00 Uhr	<p>Parallel Session Ia - Aspekte von Mental Health und Prävention - Symposium der ÖGPH Kompetenzgruppe Public Mental Health Saal 1</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Wirkung von edukativen Webseiten über Suizidprävention auf Suizidrisikofaktoren von Userinnen und Usern: Eine randomisierte kontrollierte Studie (B. Till) Predictors of psychological improvement on non-professional suicide message boards: content analysis (T. Niederkrotenthaler) E-Mental Health: Potential, Qualitätssicherung, Evidenz (K. Waldherr) Vaeter-in-Krisen.at - ein Kriseninterventionsangebot für Familienväter in akuten psychosozialen Krisen (L. Urban) Laufende gesundheitspolitische Strategieentwicklungsprozesse als Chance für die Suizidprävention (A. Grabenhofer-Eggerth) Disability pension due to common mental disorders and healthcare use before and after policy changes; a nationwide study (E. Mittendorfer-Rutz) <p>Vorsitz: Thomas Niederkrotenthaler</p> <p>Parallel Session Ib - Körperliche Aktivität Saal 2</p> <ul style="list-style-type: none"> Das JACKPOT-Bewegungsprogramm - eine Intervention nach dem Kuraufenthalt (W. Ruf) HEPA-Steiermark mit dem Bewegungsprogramm JACKPOT. Was lernen wir aus den Ergebnissen der Prozessevaluation? (S. Titze) Nachhaltige Aktivierung zu körperlicher Aktivität von Personen mit Adipositas (C. Lackinger) Bewegt im Park (K. Weber) Bewegung und Lernen (F. S. Linke) ROUTINE - Förderung von körperlicher Bewegung durch Fitness-Reiseplaner für Alltagsmobilität (J. Jaunig)

	<p>Parallel Session Ic - Medizinische Versorgung Saal 3</p> <ul style="list-style-type: none"> Umsetzungserfolg auf Ebene der Maßnahmen - Erfahrungen aus der ersten Periode der Zielsteuerung-Gesundheit (H. Ostermann) Seltene Tumore in der österreichischen Bevölkerung, 2000-2012 (M. Hackl) Die Bedeutung psychosozialer Unterstützung für Frauen mit der Diagnose Brustkrebs fokussiert auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen (N. Fuchs) Übersetzung des „Survivor Unmet Needs Survey“ (SUNS) zur Erhebung bestehender Bedürfnisse von Cancer Survivors im deutschsprachigen Raum (S. M. Mayrhofer) Direkte und indirekte Kosten für Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen in Österreich (J. Spickschen) Eigenschaften der Methoden zur Erhebung unangemessener Nutzung von CT und MRT im Muskel-Skelett-System: Systematische Übersichtsarbeit (R. Emprechtinger)
12:00 - 12:30 Uhr	<p>Posterpräsentation Ia</p> <ul style="list-style-type: none"> Prävalenz von ADHS und Hepatitis C in einer Hochrisikogruppe - Personen in Haft in Opioiderhaltungstherapie (M. Silbernagl) Zusammenhang zwischen Arbeitsumgebung und subjektiver Arbeitsfähigkeit in Kleinunternehmen im Burgenland (S. Haider) Arbeitsfähigkeit und Muskelkraft bei Patienten und Patientinnen mit Rheumatoider Arthritis (K. H. Fenzl) Analyse der Fit Sport Austria Angebotslandschaft innerhalb der SPORTUNION. (J. Wilfinger) Screening von Risikofaktoren als Sekundärprävention durch betriebliche Gesundheits-Checks (M. Luger) Motivation zur Teilnahme an gesundheitsfördernden Maßnahmen aus der Sicht älterer und hochaltriger Menschen (C. Schlegl) Bewegungsintervention mit smoveys® für türkischstämmige Migrantinnen mit Mammakarzinom (F. Cenik) UGOTCHI - Kinder gesund bewegen (T. Mlinek) Die gute Wahl - Evaluation von Kennzeichnungssystemen am Schulbuffet (I. Wallisch)



12:00 - 12:30 Uhr	<p>Posterpräsentation Ib</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Studierende an der Fachhochschule Burgenland. (M. Meister) • Gesundheitskommunikation an Hochschulen (M. Meister) • Gesundheitsförderung für ältere Personen im kommunalen Setting - Modellprojekt „Gemeinsam gesund alt werden“ (J. Stöller) • Informationsplattform Arzneimittelsicherheit (H. Stürzlinger) • Transnationales Netzwerk zur Kur- und Rehabilitationsforschung (M. Borrmann) • Gesund im Wiener Kindergarten (V. Mayr) • Antibiotikaverbrauch im niedergelassenen Bereich mit besonderem Fokus auf Kinder (I. Schiller-Frühwirth) • Kosteneffektivität von organisiertem versus opportunistischem Screening von Brustkrebs in Österreich (I. Schiller-Frühwirth) • Entwicklung eines leicht-verständlichen Patienten-, Team- und Facharztfragebogens zur Erhebung von Qualitätsindikatoren für österreichische Primärversorgungseinrichtungen. (N. Posch)
12:30 - 13:15 Uhr	<p>Mittagsspause</p>
13:15 - 13:45 Uhr	<p>Eröffnung und Begrüßung Kulturzentrum</p> <p>Thomas E. Dorner, Präsident der ÖGPH Thomas Neumann, stv. Generaldirektor der SVA</p>
13:45 - 14:45 Uhr	<p>Plenum I: Societal Challenges and Public Health Kulturzentrum</p> <p>Aaron Reeves Institute for Social Protection, London School of Economics and Political Science</p> <p>Vorsitz: Thomas E. Dorner</p>
15:00 - 16:30 Uhr	<p>Podiumsdiskussion: Aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Gesundheitssystem Kulturzentrum</p> <p>Teilnehmer Podiumsdiskussion Thomas E. Dorner (ÖGPH) Christian Lackinger (SPORTUNION) Thomas Neumann (SVA) Herwig Ostermann (GÖG) Jan Pazourek (NÖGKK)</p> <p>Moderation: Karin Pollak</p>
16:30 - 16:45 Uhr	<p>Pause</p>

16:45 - 18:15 Uhr	<p>Parallel Session IIa - Versorgungsforschung Saal 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Primärversorgung - neue Chancen für Gesundheitsförderung? (D. Rojatz) • 10 Jahre „Vorsorgeuntersuchung Call/Recall System“ (VU CRS) (G. Brunner) • Zusammenhang zwischen Gesundheitsversorgung im niedergelassenen Bereich und Gesundheitszustand der Bevölkerung (V. Mayr) • Zusammenhang zwischen körperlicher Aktivität und der Inanspruchnahme der ärztlichen Primärversorgung in Österreich (J. Wilfinger) • Sprachbarrieren im Gesundheitswesen - Schwierigkeiten und Lösungsansätze am Beispiel der allgemeinmedizinischen Praxis (E. Reindl) • Motive von NotfallambulanzpatientInnen (H. Stummer)
	<p>Parallel Session IIb - Skill-Building Workshop Saal 2</p> <p>Skill-building Workshop für Early Career Public Health Researcher</p> <p>Inanna Reinsperger und Frank M. Amort</p>
	<p>Parallel Session IIc - Kinder und Jugendliche Saal 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steigerung der Funktionsfähigkeit zerebralparetischer Kinder durch home-basiertes Krafttraining (A. Kruse) • Kultursensibler Zugang bei der Umsetzung von Ernährungsworkshops im Rahmen von „Richtig essen von Anfang an! Steiermark“ (J. Schnabel) • Die Struktur des Versorgungssystems für Kinder und Jugendliche in Niederösterreich: Ergebnisse einer Netzwerkanalyse im Rahmen des NÖ Kinder- und Jugendplans zur psychosozialen und sozialpädiatrischen Versorgung (D. Klicpera) • U-Tour: Projekt zur Förderung der Netzwerkbildung zwischen Sportvereinen und Schulen (C. Mogg) • GAAS - Projekt zur Förderung der Gesundheitskompetenzen von Jugendlichen, die sich nicht in Ausbildung, Arbeit oder Schulung befinden (E. Höld) • Theoriegeleiteter Netzwerkaufbau - Möglichkeiten der Übertragung vom Setting Kindergarten auf das Setting Betrieb (K. Hauer)
18:30 Uhr	<p>Public Health Run & Walk</p>
20:00 Uhr	<p>Conference-Dinner</p>



Freitag, 12. Mai 2017

9:00 - 9:30 Uhr	Come Together
9:30 - 10:30 Uhr	<p>Plenum II: Public Mental Health Promotion in Societal Crises: Wishful Thinking or Ethical obligation? Kulturzentrum</p> <p>Wolfgang Rutz ehem. Direktor Mental Health, World Health Organization, Regional Office Europe</p> <p>Vorsitz: Chrisian Lackinger</p>
10:30 - 11:00 Uhr	<p>Posterpräsentation IIa</p> <ul style="list-style-type: none"> • TurnusärztInnen nach der Änderung der Arbeitszeitrichtlinie - Zeit für Ausbildung versus Balance der Life-domains? (H. Stummer) • Entlastung für Mediziner/innen im Krankenhaus durch medizinische Dokumentationsfachkräfte. Eine Bedarfserhebung bei österreichischen Krankenanstaltenträgern (E. P. Gollner) • Detailmaßnahmenkatalog für die Ernährung für Kinder im Alter von vier bis zehn Jahren (S. Langer) • Kinder- und Jugendpsychiatrie - die Versorgung in Österreich (P. Kleinrad) • Multimorbidität und assoziierte Kosten in Österreich - eine Abschätzung anhand von Abrechnungsdaten der Österreichischen Sozialversicherungsträger (C. Trischak) • Studierendenkongresse als Möglichkeit den akademischen Nachwuchs für die Forschung zu motivieren (N. Lorenzoni) • Sport und Instagram: Motivation und Frustration durch die Nutzung von Social Media (H. Stummer) • Nature Relatedness and Wellbeing of Older Aged Horseback Riders (G. Schwarzmüller-Erber)

10:30 - 11:00 Uhr

Posterpräsentation IIb

- Die Versorgung am Lebensende - Auf dem Weg zum biopolitisch „effizienten Sterben“? (W. J. Stronegger)
- (R)adOmnes - Radverkehrsförderung in der Alltagsmobilität für alle VerkehrsteilnehmerInnen (S. Titze)
- Die Rolle biologischer Faktoren bei Geschlechterunterschieden in Erkrankungen: Was wir von Ordensleuten lernen können (A. Wiedemann)
- Sachlich unbegründeter Alarmismus in der Prävention am Beispiel „Stillen und Alkohol“ (A. Uhl)
- Diffusion von Public Health Wissen durch unterschiedliche Bildungswege und berufliche Tätigkeitsfelder von FH-AbsolventInnen (E. Adamer-König)
- Bedarfsanalyse der MS-Gesellschaften und MS-Selbsthilfe in Österreich (F. M. Amort)
- Messung von Bewegungskompetenz „Physical Literacy“ bei Erwachsenen (P. Holler)

11:00 - 12:30 Uhr

Parallel Session IIIa - Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt in Public Health Ausbildung und Praxis - Symposium der ÖGPH Kompetenzgruppe Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

Saal 1

- Sexualität als Public Health Thema? (T. E. Dorner)
- The significance of sex education in schools in developing healthy sexuality, HIV/STI awareness and prevention among adolescents in Vienna - A protocol for a prospective study in two parts. (R. Seiler-Ramadas)
- Eine „Pille“ als Ersatz für Kondome? - Review des Risikoverhaltens von MSM unter der Einnahme von Pre-exposure Prophylaxis (M. E. Kirnbauer)
- Wissen und Einstellungen kroatischen MedizinstudentInnen zur Homosexualität (I. Grabovac)
- Die Regenbogengruppe - gemeinsame Arbeit von Studierenden, Lehrenden und ForscherInnen um die Vielfalt von Genderidentitäten und sexuellen Orientierungen an der MedUni und am AKH Wien sichtbar zu machen (K. Rumpfhuber)
- Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Vielfalt: Ansätze und Aktivitäten zu Diversität in der Wiener Gesundheitsförderung (L. Hanifl)

Vorsitz: Igor Grabovac

Parallel Session IIIb - Skill-Building Workshop

Saal 2

Partizipative Gesundheitsforschung

Frank M. Amort, Petra Plunger, Barbara Pichler und Gudrun Schlemmer



11:00 - 12:30 Uhr

Parallel Session IIIc - Kinder und Jugendgesundheit - Symposium der ÖGPH Kompetenzgruppe Kinder und Jugendgesundheit

Saal 3

- Frühe Hilfen - Daten, Fakten, Erfolge (S. Haas)
- Frühe Hilfen - Netzwerkmanagement und Familienbegleitung als „bescheidene“ Profession? (W. Laskowski)
- Gesunder Kindergarten - gemeinsam wachsen (B. Schinnerl)
- Fighting the social gap: international, national and local health improvement strategies for the young (I. Zelinka-Roitner)
- Gesundheitskompetenz in der außerschulischen professionellen Jugendarbeit (D. Kern-Stoiber)
- Reduktion der Raucherprävalenz bei Jugendlichen - Welche Maßnahmen helfen? (G. Maier)

Vorsitz: Rosemarie Felder-Puig

12:30 - 13:15 Uhr

Mittagspause

13:15 - 14:15 Uhr

Parallel Session IVa - International Public Health

Saal 1

- Area- and individual-level socioeconomic differences in health and health-risk behaviours in Slovak and Dutch cities (M. Behanova)
- Japanese women's experiences of going through prenatal diagnostic testing in the United States and Austria - a qualitative study (Y. Seidler)
- Explaining the impact of poverty on old-age frailty in Europe: Material, psychosocial and behavioural factors (E. Stolz)
- Prävalenz von Frailty bei Personen über 65 Jahren anhand des SHARE-FIs in 11 verschiedenen Ländern (S. Haider)

Parallel Session IVb - Lebensstil

Saal 2

- Zucker-gesüßte Getränke und Gewichtszunahme bei Kindern und Erwachsenen: eine systematische Übersichtsarbeit von 2013 bis 2015 und ein Vergleich mit früheren Studien (M. Luger)
- Schnittstellenmanagement: Von der Kur in das JACKPOT.fit Programm (L. Großschädl)
- Zur Gesundheit der Gesundheits- und KrankenpflegeschülerInnen in Oberösterreich. Eine deskriptive Querschnittstudie. (H. Freudenthaler)
- Gesundheitsförderliche Aspekte der graphischen Warnhinweise auf Zigarettenpackungen (M. R. Jesenko)

Parallel Session IVc - Mixed Public Health

Saal 3

- Big Data = Big Public Health? (C. A. Habl)
- Unfreiwillige Unterbringung in der Psychiatrie in Österreich. Vielversprechende Ansätze zur Qualitätsverbesserung in einem äußerst sensiblen Bereich der Krankenversorgung. (S. Sagerschnig)
- Gesundheitskompetenz von Führungskräften und MitarbeiterInnen - Ansätze für das Betriebliche Gesundheitsmanagement (F. M. Schnabel)
- Die Organisationskultur als Ansatzpunkt zur zielgruppen-spezifischen Förderung der Gesundheit ganzer Organisationen (B. A. Szabo)

Im Anschluss

Jahreshauptversammlung der ÖGPH





Anreise zum Hotel Burgenland in Eisenstadt

Das Vier-Sterne-Hotel Burgenland befindet sich in zentraler Lage in Eisenstadt, nur wenige Gehminuten von Schloss Esterházy entfernt.

Adresse

Franz Schubert-Platz 1
7000 Eisenstadt
T: +43 2682 6960
E: info@hotelburgenland.at
www.hotelburgenland.at

Anreise mit dem Bus / Bahn

Das Hotel Burgenland erreichen Sie vom Bahnhof Eisenstadt aus zu Fuß in 10 Minuten.

Anfahrt mit dem Auto

Parken: Das Hotel Burgenland verfügt über eine eigene Tiefgarage für Euro 14,- pro Tag. Das Zentrum von Eisenstadt ist eine gebührenpflichtige Kurzparkzone mit einer Parkdauer von maximal drei Stunden. Parkscheine erhalten Sie an den eigens aufgestellten Automaten.